

<b>PROLOG: EIN JEDER TRÄGT SEINE VERGANGENHEIT IN SICH.....</b>	<b>9</b>
<b>I. DIE BOTSCHAFT DIESES BUCHES .....</b>	<b>15</b>
<b>II. DIE ENTSCHEIDUNG ZU SCHWEIGEN .....</b>	<b>19</b>
<b>1. DAS SCHWEIGEN DER OPFER.....</b>	<b>21</b>
– Die unbeantwortete Frage nach den Motiven .....	27
– Sprachlos wegen des Schuldgefühls, überlebt zu haben. .	28
– Die Angst vor den stillen Augenblicken .....	30
<b>2. DAS SCHWEIGEN DER TÄTER .....</b>	<b>31</b>
– Das perfekt verdrängte Schuldbewusstsein .....	31
– Ich war nur ein Rädchen im Getriebe .....	35
– Wenn Täter sich als Opfer sehen. ....	36
– Fehlgeleitetes Gehorsamsverständnis der Täter .....	38
– Der perfekte Garten – unkrautfrei durch Genozid .....	42
<b>3. DAS SCHWEIGEN DER MITLÄUFER .....</b>	<b>46</b>
<b>4. DAS SCHWEIGEN DER WELT .....</b>	<b>50</b>
<b>5. DAS SCHWEIGEN DER KIRCHEN.....</b>	<b>55</b>
<b>III. DIE ERBLAST DES SCHWEIGENS .....</b>	<b>60</b>
<b>I. DIE ERBLAST DES SCHWEIGENS         IN DEN NACHKOMMENDEN GENERATIONEN .....</b>	<b>62</b>
<b>2. DIE ERBLAST DER OPFERKINDER.....</b>	<b>64</b>
– Entwicklungshemmnisse und Authentizitätsprobleme . . . .	66
<b>3. DIE ERBLAST DER TÄTERKINDER.....</b>	<b>68</b>
– Eine erdrückende Gefühlserbschaft. ....	69
– Die Vorstellung, das Genom des Täters in sich zu tragen. .	72
– Schwierigkeiten, tragfähige Beziehungen zu leben .....	74
– Das Zwangsgefühl, die Schuld des Vaters sühnen zu müssen .....	75
– Schlafstörungen und diffuse Todesängste .....	75
– Die Verstrickung in Hassgefühlen. ....	78
– Verklärung und Idealisierung des Täter-Vaters. ....	79
– Flucht in die Gegenposition. ....	82
– Übersteigerte Anpassung als Überlebensstrategie .....	84
– Der anspruchsvolle Versuch, sich dem Erbe stellen .....	84
<b>4. DIE ERBLAST DER KIRCHEN .....</b>	<b>86</b>

#### **IV. BITTERE WURZELN, DIE NICHT AUSGERISSEN WERDEN, WACHSEN NACH. .... 89**

- Die bittere Wurzel des kollektiven NS-Traumas  
sprosst auf in linksextremistischen Gewalttaten 91
- Die bittere Wurzel des Nationalsozialismus  
sprosst auf in rechtsextremistischen Gewalttaten 94
- Die bittere Wurzel des Faschismus sprosst  
auf in der marktwirtschaftlichen Gegenwart 95
- Die bitteren Wurzeln nähren sich von unbewältigten  
Volkstraumata 98
- Die bittere Wurzel nicht aufgearbeiteter  
Vergangenheit sprosst im Russland-Ukraine-Krieg 100
- Das Massaker von Babyn Jar. Der Versuch,  
eine bittere Wurzel durch Vertuschen aus der Welt  
zu schaffen 103

#### **V. VERGEBUNG UND VERSÖHNUNG IN DER PERSÖNLICHEN DIMENSION.....110**

- Heilung beginnt mit dem Entschluss,  
das Schweigen zu brechen .....110
- Das eigene Verfangen-Sein in gesellschaftlicher  
und historischer Schuld erkennen. ....113
- Trauer zulassen .....117
- Vergebung verödet die bittere Wurzel.....119
- Vergebbar ist nur das Unvergebbare.....122
- Warum das Vergeben für die Betroffenen  
so schwierig ist.....124
- Die Wirkungskraft bedingungsloser Vergebung.....127
- Können Nachkommen stellvertretend vergeben? .....128
- Vergebung für die Täter? .....131
- Die entlastenden Nachwirkungen bei denen,  
die Vergebung gewähren und bei denen,  
die Vergebung erhalten .....132
- Vergebung ohne Vergessen ist möglich .....137
- Aus Vergebung entsteht Versöhnung .....139
- Aufarbeitung im Radius von vier Kontexten.....140
  - Aufarbeitung im persönlichen Kontext .....140*
  - Aufarbeitung im familiären Kontext.....141*
  - Aufarbeitung im Kontext der Heimatstadt .....141*
  - Aufarbeitung im Kontext einer ganzen Nation .....142*

<b>VI. VERGEBUNG UND VERSÖHNUNG IN DER GESELLSCHAFTLICHEN UND POLITISCHEN DIMENSION.....</b>	<b>144</b>
– Vergebung für ein ganzes Volk?	
– Die südafrikanische Wahrheitskommission .....	147
– Vergebung und Versöhnung fehlt in der diplomatischen Welt .....	155
– Mirko Manzoni, der Diplomat in Friedensmission.....	158
<b>VII. WELCHE PERSÖNLICHKEITSPROFILE BRAUCHEN WIR FÜR WIRKSAME VERSÖHNUNGSPROZESSE? .....</b>	<b>165</b>
<b>VIII. WESENSMERKMALE DER FRIEDENSSTIFTER .....</b>	<b>170</b>
– Sinn für Gerechtigkeit und ausgeprägte Analysefähigkeit .....	170
– Einfühlungsvermögen, Wertschätzung und Empathie .....	171
– Versöhnungsorientierung und Verzicht auf Rache .....	173
– Beharrlichkeit, und unerschütterliche Zielorientiertheit.....	173
– Demut .....	173
– Mut und Zivilcourage.....	174
– Verantwortungsvoller Umgang mit Macht .....	175
– Unvoreingenommenes Zuhören .....	176
– Resistenz und Robustheit gegenüber verletzenden Angriffen .....	176
<b>IX. MEIN PERSÖNLICHER WEG ZUM FRIEDENSMACHER .....</b>	<b>178</b>
– Der Moment der persönlichen Berührung .....	183
<b>EPILOG: DAS ERBE UNSERER KINDER.....</b>	<b>184</b>
<b>ANMERKUNGEN .....</b>	<b>186</b>
<b>DER AUTOR .....</b>	<b>192</b>